

# Mit Herz für die Berufsbildung

**Vorletzte Woche fand der vierte Berufsinformationstag für Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe statt. Auch das Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain in Zollikon empfing 17 Schülerinnen und Schüler.**

■ **ZOLLIKON.** Unter der Koordination des Berufsinformationszentrums biz Meilen und des Forums Berufsbildung öffneten 109 im Bezirk Meilen ansässige Firmen ihre Tore für insgesamt 702 Schülerinnen und Schüler aus 40 Klassen. Mit einer Auswahl von 54 am Berufsinformationstag zu besichtigenden Berufen sollte den Jugendlichen der Einstieg in den Berufswahlprozess erleichtert werden.

Die Schülerinnen und Schüler wurden morgens um neun Uhr freundlich mit Gipfeli und Getränk empfangen. Belma Hodzic, Fachverantwortliche Bildung, stellte in einem kurzen Vortrag das Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain als «herzliches Zuhause» für die Langzeitbewohnenden und als vielseitiges Ausbildungszentrum vor. Insgesamt können im Blumenrain sieben Berufe erlernt werden.



Ob Diätköchin, Kaufmann oder Pflegefachfrau: Das Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain ist ein vielfältiges Ausbildungszentrum. (Bild: zvg)

Nach diesem offiziellen Teil wurden die Jugendlichen in Kleingruppen für die sieben Berufe zuständigen Abteilungen übergeben. Dort wurden sie nach einer kurzen allgemeinen Information erfahrenen Mitarbeitenden oder Auszubildenden zugeteilt. Diese durften sie dann zwei Stunden beim Tagesgeschäft eins zu eins begleiten und zum Beispiel beobachten, wie eine

Fachfrau Gesundheit den Blutdruck misst. Oder sie konnten als Kaufmann bereits einige kleinere Aufgaben selbst erledigen. Auch der relativ unbekanntere, aber vielseitige Beruf der Hauswirtschaft konnte in der Wäscherei, dem Service und der Reinigung beobachtet werden. Obwohl einige Schülerinnen sicher Gymnasiastinnen werden wollen, schauten sie sich den ihnen unbe-

kannten Beruf Hauswirtschaft an und stellten fest: «Da lernt man Wichtiges für das Leben.»

## Respekt genommen

Thomas Egli, Leiter Betriebssicherheit, schätzt den Berufsinformationstag: «So erhalten die Schülerinnen und Schüler den richtigen Einblick in die vielseitige Tätigkeit im Betriebsunterhalt. Ich kann ihnen zeigen, wie wichtig der technische Dienst für die Bewohnenden sein kann, beispielsweise wenn die Heizung Schwierigkeiten macht.»

Bereits im allgemeinen Teil lud man die Schülerinnen und Schüler herzlich zum Schnuppern ein und erklärte ihnen, wie sie sich für Lehrstellen im WPZ Blumenrain bewerben können und worauf Wert gelegt wird. «Ich schätze den Berufsinformationstag als Möglichkeit, den Jugendlichen das Blumenrain als Ausbildungsplatz vorzustellen, sie für alle Berufe zu begeistern, auch die weniger bekannten, und sie zu Bewerbungen zu animieren», betonte Belma Hodzic. In den letzten Jahren sei dies schon erfolgreich gelungen.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist auf jeden Fall erreicht worden. So schilderte eine Schülerin nach dem morgendlichen Schnuppereinsatz: «Jetzt habe ich nicht mehr so viel Respekt vor dem Schnuppern, da ich es jetzt schon mal erleben konnte.» Weitere Jugendliche bedankten sich bei Belma Hodzic für die Chance und die offenen Türen. Das Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain zeigte mit seinem Engagement am Berufsinformationstag viel Herz für die Berufsbildung in der Region. (e)

## Berufsinfotag auch in der Fröhlich Info AG

Am Berufsinformationstag beteiligten sich zehn Firmen aus Zollikon und Zumikon. Die Fröhlich Info AG bot eine Betriebsbesichtigung für Jugendliche und deren Eltern an. 13 Jugendliche und 7 Eltern informierten sich über die Lehrberufe des Interactive Media Designers, des Polygrafen und des Drucktechnologen. Geschäftsinhaberin Claudia Eberle-Fröhlich nahm die Gruppe mit auf eine spannende Zeitreise durch die Firmengeschichte der Fröhlich Info AG und des Zolliker Zumiker Boten. Beide Unternehmensbereiche hätten grosse Veränderungen durchlaufen und nur dank unternehmerischer Initiative und Innovation überlebt. Claudia Eberle-Fröhlich betonte: «Die Druck- und Zeitungsbranche befindet sich in einem rasanten Wandel. Rund ein Drittel der Druckereibetriebe und Zeitungen verschwanden in den letzten fünfzehn Jahren. Nur Betriebe, die sich den digitalen Veränderungen stellen und innovativ sind, überleben.»

Nicht nur die Branche, sondern auch die Lehrberufe verändern sich. Beim anschliessenden Betriebsrundgang durch den Betrieb konnte dieser Wandel der Drucke-



Die Druckaufträge schwinden, die -maschinen faszinieren die Jugendlichen aber immer noch. Sogar mehr als die Computer. (Bild: cef)

reibranche sehr gut beobachtet werden. Während früher bei der Fröhlich Info AG die Druckberufe in der Mehrheit waren, sind es heute die Informationstechnologie- und Gestaltungsberufe. Ein Beispiel für diese Entwicklung zeigt sich im neuen Beruf des Interactive Media Designers. Dieser Beruf bereitet auf der Grundlage von Kundenaufträgen und -bedürfnissen Projekte mit interaktiven digitalen

Inhalten vor. Die Fröhlich Info AG ist eine Pionierin in der Ausbildung in diesem Beruf. Leider übersteigen die Nachfrage und das Interesse nach Lehrstellen das Angebot stark. Aktuell bieten nur 19 Firmen im Kanton Zürich Ausbildungsplätze in diesem Beruf. Auch gibt es in Zürich selbst noch keine Berufsfachschule, obwohl in der Region Zürich sehr viele Firmen in dieser Branche tätig sind. (e)

ANZEIGE

**SUCHEN SIE PROFESSIONELLE PFLEGE?**

Wir bieten individuelle Pflegeleistungen und übernehmen hauswirtschaftliche Aufgaben – krankenkassenanerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Private Care Spítex  
058 204 70 70  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

**PHS** PRIVATE CARE INSTITUTIONAL CARE CARE JOBS